

Kuhlmann, Carola

Caroline Hopf / Eva Matthes: Helene Lange und Gertrud Bäumer. Ihr Engagement für die Mädchen- und Frauenbildung. Kommentierte Texte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2001 (229 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 2



Quellenangabe/ Reference:

Kuhlmann, Carola: Caroline Hopf / Eva Matthes: Helene Lange und Gertrud Bäumer. Ihr Engagement für die Mädchen- und Frauenbildung. Kommentierte Texte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2001 (229 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 2 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-11136 - DOI: 10.25656/01:1113

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-11136>

<https://doi.org/10.25656/01:1113>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 1 \(2002\), Nr. 2 \(April/Mai 2002\)](#)

Caroline Hopf / Eva Matthes

Helene Lange und Gertrud Bäumer

Ihr Engagement für die Mädchen- und Frauenbildung. Kommentierte Texte

Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2001

(229 Seiten; ISBN 3-7815-1146-4)

Der 2001 erschienene Quellenband mit Texten von Helene Lange und Gertrud Bäumer reiht sich ein in die Folge der Neuauflagen von Texten aus der ersten deutschen Frauenbewegung, die in den letzten Jahren auf neues Interesse gestoßen sind (vgl. die von Kleinau oder Feustel herausgegebenen Bände).

Der Umstand des neu erwachten Interesses ist vor allem einem Perspektivenwechsel in der Beurteilung der frühen Frauenbewegung zu verdanken, die in den 70er und 80er Jahren als "bürgerliche" und "gemäßigte" abqualifiziert worden war. So erstaunt auch in diesem Band wieder die Aktualität der Probleme, Fragestellungen und Argumentationsfiguren, die die Pioniere der Frauenemanzipation bereits um die Jahrhundertwende vortrugen: ihre Theorien zu Geschlechterdifferenzen, die so ganz und gar nicht in das Klischee der an natürliche Unterschiede glaubenden Frauenrechtlerinnen passt.

Nur ein Beispiel: Lange nahm 1896 in ihrem Aufsatz über die "Intellektuellen Grenzlinien zwischen Mann und Frau" bereits Gedanken voraus, die wir ein halbes Jahrhundert später bei Simone de Beauvoir wiederfinden: dass der Mann sich als Maßstab für den Menschen schlechthin definiert, von dem die Frau als "das andere" immer nur abweichen kann – im positiven wie im negativen, aber meist im negativen (S. 82ff.). Besonders bei Lange finden sich zudem immer wieder treffende und erfrischend zu lesenden Polemiken gegen die zeitgenössischen Männer, die den Frauen mit z.T. abstrusen Argumenten offen die Fähigkeit des Denkens und der Bildungsaneignung absprachen. Fast wünscht frau sich die Zeiten zurück, in denen die Exklusion der Frauen von der Macht und der Wissenschaft so offen und formal (und nicht wie heute subtil und verdeckt) stattfand.

Aber nein – zu deutlich wird andererseits in den autobiographischen Abschnitten von Langes und Bäumers eigener, mühsam errungener Bildung, welche individuellen Kosten mit der Verweigerung des Zugangs zu intellektuellen Gesprächen und Studien entstanden. Es lässt in der heutigen Leserin eine Ahnung über den Fortschritt und damit das Verdienst der Frauenbewegung entstehen, die diese Hindernisse aus dem Weg räumte. Damit war aber – so Lange 1920 – nicht das Ende, sondern erst der Anfang der Bewegung erreicht. Der Eingang zum Gebäude war erst aufgestoßen, aber es waren immer noch viele Zimmer versperrt, die mit spitzen oder stumpfen Waffen verteidigt wurden (S. 71).

Systematisch ist die Ausgabe von Hopf und Matthes konzentriert auf sieben Fragenkomplexe: Biographie (v.a. die eigene Bildungsgeschichte), Frauenbewegung, Geschlechtertheorie, Universitätsbildung, Koedukation und weibliche Sozialarbeit. Unter diese Punkte werden – in chronologischer Reihenfolge - jeweils 3-4 Artikel von Lange und Bäumer geordnet, die z.T. ähnliche, z.T. aber auch sich widersprechende oder ergänzende Argumentationen liefern. Jedem abgedruckten Aufsatz geht ein informativer Kommentar der Herausgeberinnen voran.

Es ist den Herausgeberinnen zu danken, dass sie die hier ausgewählten Texte einem heutigen LeserInnenkreis wieder neu zugänglich gemacht haben und die Lektüre ist hiermit auch herzlich denjenigen männlichen Lesern empfohlen, die bisher die Klassikerinnen für eine zu vernachlässigende Größe ihrer Disziplin hielten. Sie könnten eines bessern belehrt werden.

Carola Kuhlmann (Münster/Bielefeld)

Carola Kuhlmann: Rezension von: Hopf, Caroline / Matthes, Eva: Helene Lange und Gertrud Bäumer, Ihr Engagement für die Mädchen- und Frauenbildung. Kommentierte Texte, Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2001. In: EWR 1 (2002), Nr. 2 (Veröffentlicht am 00.04.2002), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/78151146.html>